

Elterninformation Augentest (Amblyopie-Screening)

als Zusatzleistung bei der Augenuntersuchung im Alter von 10-14 Monaten



Dr. Erwin Pichler
Kinder- und Jugendfacharzt

02635 64 1 96

Liebe Eltern!

Nachfolgend finden Sie Antworten auf alle Fragen, die Eltern bezüglich der Augenvorsorge Ihres Kindes haben können.

Kindern müssen das Sehen erlernen!

Die Augen sind das wichtigste Sinnesorgan des Menschen, denn 80% aller Informationen nehmen wir über unsere Augen auf. Interessant ist, dass Neugeborene das Sehen genauso erlernen müssen wie Laufen und Sprechen. Die Fortschritte bei den ersten Gehversuchen oder dem Artikulieren der ersten Worte erleben die Eltern täglich mit. Wie und was Ihr Kind sieht, bleibt Ihnen dagegen verborgen. Zwei gesunde Augen sind für das Wohlergehen Ihres Kindes von zentraler Bedeutung, denn eine Sehschwäche in Folge einer Sehstörung beeinträchtigt die schulischen Leistungen, erhöht die Unfallgefahr im Straßenverkehr und schränkt die Berufswahl ein.

Wie lernen Kinder sehen?

Das Sehen besteht aus zwei Vorgängen, der Bildaufnahme durch die Augen und der Bildverarbeitung im Gehirn. Das Zusammenspiel von Augen und Gehirn müssen Neugeborene üben, damit sich der Sehnerv, bzw. die zum Sehen erforderlichen neuronalen Verknüpfungen zwischen Augen, Sehrinde und Augenmotorik ausbilden können. Dabei sind die ersten Jahre für die Entwicklung eines gesunden beidäugigen Sehens die wichtigsten. Treten in dieser Zeit Sehstörungen auf, so verläuft dieser Lernprozess unwiederbringlich fehlerhaft. Augen und Gehirn werden nicht richtig trainiert und das Kind wird nie seine volle Sehkraft entwickeln. Man spricht dann von einer Schwachsichtigkeit, bzw. einer Amblyopie.

Kann mein Kind gut sehen? Hat mein Kind eine Sehstörung?

Diese Frage kann die Augenvorsorge beantworten. Im Durchschnitt hat fast jedes fünfte Kind im Alter von 4 Jahren eine unerkannte Sehstörung. Dieser hohe Anteil ist nicht erstaunlich, denn im Gegensatz zu Krankheiten gibt es bei Sehstörungen keine äußerlichen, mit bloßem Auge erkennbaren Symptome.

Bemerkt mein Kind seine Sehstörung?

Die betroffenen Kinder bemerken die eigene Sehstörung selbst nicht, denn sie sind es gewohnt, die Welt mit ihren Augen zu sehen und haben keine Vergleichsmöglichkeit.

Wozu dient die Augenvorsorge?

Die Augenvorsorge dient der frühzeitigen Erkennung von Sehstörungen. Werden Sehstörungen nicht in den ersten Lebensjahren erkannt und behandelt, können diese zu einer dauerhaften Sehschwäche führen. Eine Sehschwäche, auch Amblyopie genannt, kann weder mit einer Brille, noch mit anderen Sehhilfen ausgeglichen werden.

Worauf kommt es bei der Augenvorsorge bei Kindern an?

Ein wichtiger Bestandteil der Augenvorsorge ist die Refraktionsmessung. Diese ist die Grundlage des Amblyopie-Screenings. So kann mit dem Amblyopie-Screening schon bei Säuglingen (ab 6 Monaten) festgestellt werden, ob sich die Augen altersgerecht entwickeln.

Wann wird eine Augenvorsorge bei Kindern empfohlen?

Das Amblyopie-Screening ist in Österreich eine zusätzliche freiwillige Leistung Ihres Kinderfacharztes bei der Mutter-Kind-Pass-Untersuchung der Augen im Alter von 10-14 Monaten zum Wohle Ihres Kindes. Die Untersuchung kann aber auch schon früher etwa ab dem 6. Lebensmonat durchgeführt werden.

Bezahlt die Krankenkasse das „Amblyopie-Screening“?

Die **Kosten (€ 30.00)** werden von Ihrer Krankenkasse derzeit noch nicht übernommen.

Wird bei der Augenvorsorge der Verdacht einer Sehstörung erkannt, bekommen Sie eine Überweisung für eine Untersuchung Ihres Kindes beim Augenfacharzt.